

Arbeitszufriedenheit 2007 - Westschweizer in Aufbruchstimmung - Deutschschweizer stabilisiert zufrieden

TransferPlus AG Market Research, Stansstad - Patric Stocker, lic. phil., Vizedirektor – Oktober 2007

Bei den Schweizer Berufstätigen weicht die letztjährige, eher resignative Befindlichkeit an der Arbeit und macht einer stabileren Zufriedenheit Platz. Viele Erwerbstätige stehen wieder vermehrt zu ihren Ansprüchen an die Arbeit. Doch es gibt auch tendenziell mehr Unzufriedene. Die Westschweizer sind im Beruf viel zuversichtlicher als die Deutschschweizer.

Das Marktforschungsinstitut TransferPlus führt seit Jahren Erhebungen zur Arbeitszufriedenheit durch. Im September und Oktober 2007 wurde wiederum eine repräsentative Stichprobe von 676 Berufstätigen der Deutsch- und Westschweiz ausgewählt und mittels persönlicher Interviews zur Arbeitssituation befragt. Das angewandte Modell verbindet die subjektive Bilanz zur Arbeitszufriedenheit mit der Entwicklung des Anspruchsniveaus, d.h. ob die Ansprüche gesteigert, konstant gehalten oder gesenkt werden. So lassen sich fünf Zufriedenheitstypen unterscheiden. Die Prozentangaben geben dabei die Anteile nach den aktuellen Erhebungen an:

1. **progressiv Zufriedene (19%)**. Personen dieses Typs sind mit ihrer Arbeitssituation zufrieden und sind überzeugt, dass sie es beruflich noch weiter bringen können.
2. **stabilisiert Zufriedene (36%)**. Diese Personen sind zufrieden und halten ihre Ansprüche konstant.
3. **resignativ Zufriedene (32%)**. Personen dieses Typs sind einigermassen zufrieden mit ihrer Arbeit, denn es könnte ja noch viel schlimmer sein. Sie sind deshalb zufrieden, weil sie ihre Ansprüche zurückgestuft haben.
4. **konstruktiv Unzufriedene (8%)** sind unzufrieden, sind aber guten Mutes, dass sich ihre berufliche Situation verbessern wird.
5. **fixiert Unzufriedene (5%)** sind unzufrieden, wissen aber auch nicht, wie sie ihre Lage verändern könnten.

Im Vergleich zu 2006 hat ein signifikanter Rückgang der resignativen Zufriedenheit (-7%-Punkte) stattgefunden. Dafür ist der Anteil mit stabilisierter Zufriedenheit (+4%-Punkte) auf ein höheres Niveau geklettert. Progressiv zufrieden sind gleich viele wie im letzten Jahr. Die konstruktiv und fixiert Unzufriedenen erhöhten ihren Anteil um je 2%-Punkte.

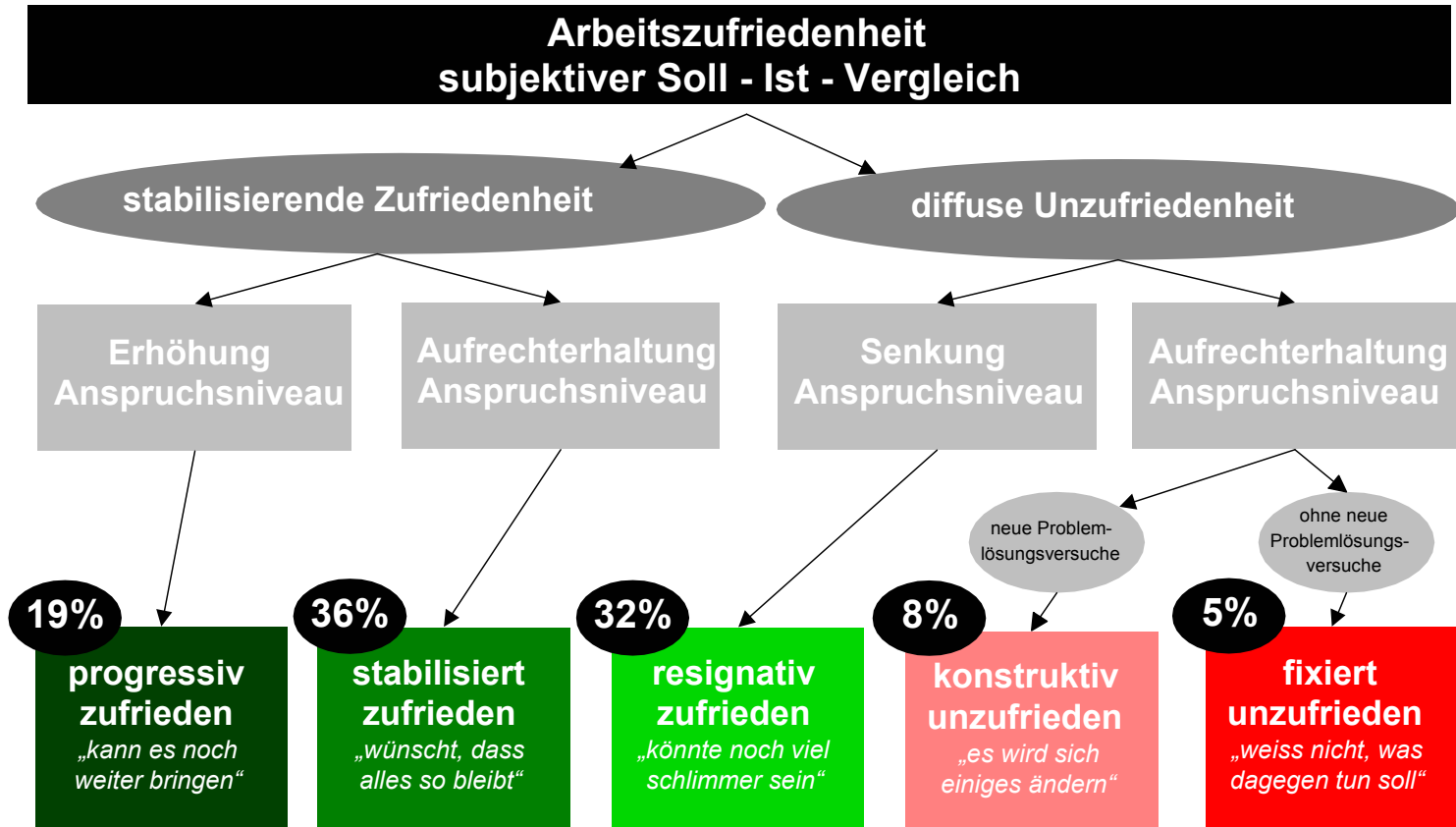
Besonders frappant sind die Veränderungen in der Westschweiz. Hier gehören 36% zu den progressiv Zufriedenen, was ein deutlicher Zuwachs um 14%-Punkte bedeutet. In der Deutschschweiz zählen sich lediglich 13% zu diesem Typus (-5%-Punkte). In der Deutschschweiz stieg hingegen der Anteil der stabilisiert Zufriedenen um 6%-Punkte auf 40% (Westschweiz 24%, -1%-Punkt). Bei der resignativen Zufriedenheit liegen die Deutsch- (33%, -4%-Punkte) und Westschweizer (31%, -15%-Punkte) in diesem Jahr etwa gleichauf. In der Westschweiz ist eine grosse Dynamik im Arbeitsmarkt feststellbar, bei der sich viele Berufsleute gute Chancen auf Verbesserungen erhoffen.

Viele Kaderpersonen rechnen damit, dass sie auf ihrer Karriereleiter noch weiterkommen. 30% zählen sich zu den progressiv Zufriedenen (+5%-Punkte). Aber auch die unzufriedenen Chefs sind zahlreicher geworden (konstruktiv und fixiert Unzufriedene zusammen 9%, +6%-Punkte).

Bei jungen Berufsleuten unter 30 Jahren sind die Anteile der resignativ Zufriedenen (40%) und konstruktiv Unzufriedenen (13%) überdurchschnittlich hoch. Jüngere Personen scheinen einiges an Geduld und Frustrationstoleranz aufbringen zu müssen, um ihre beruflichen Ziele verwirklichen zu können. Gegenüber dem letzten Jahr ist die Gruppe der stabilisiert Zufriedenen bei Erwerbspersonen zwischen 40 und 49 Jahren stark angestiegen (43%, +10%-Punkte), während die resignativ Zufriedenen im gleichen Mass zurückgingen (24%, -11%-Punkte). Dies weist auf eine gestiegene Zuversicht in dieser Gruppe hin. Bei den Berufsleuten ab 50 Jahren sind die Unzufriedenen etwas angewachsen (konstruktiv und fixiert Unzufriedene zusammen 10%, +5%-Punkte).

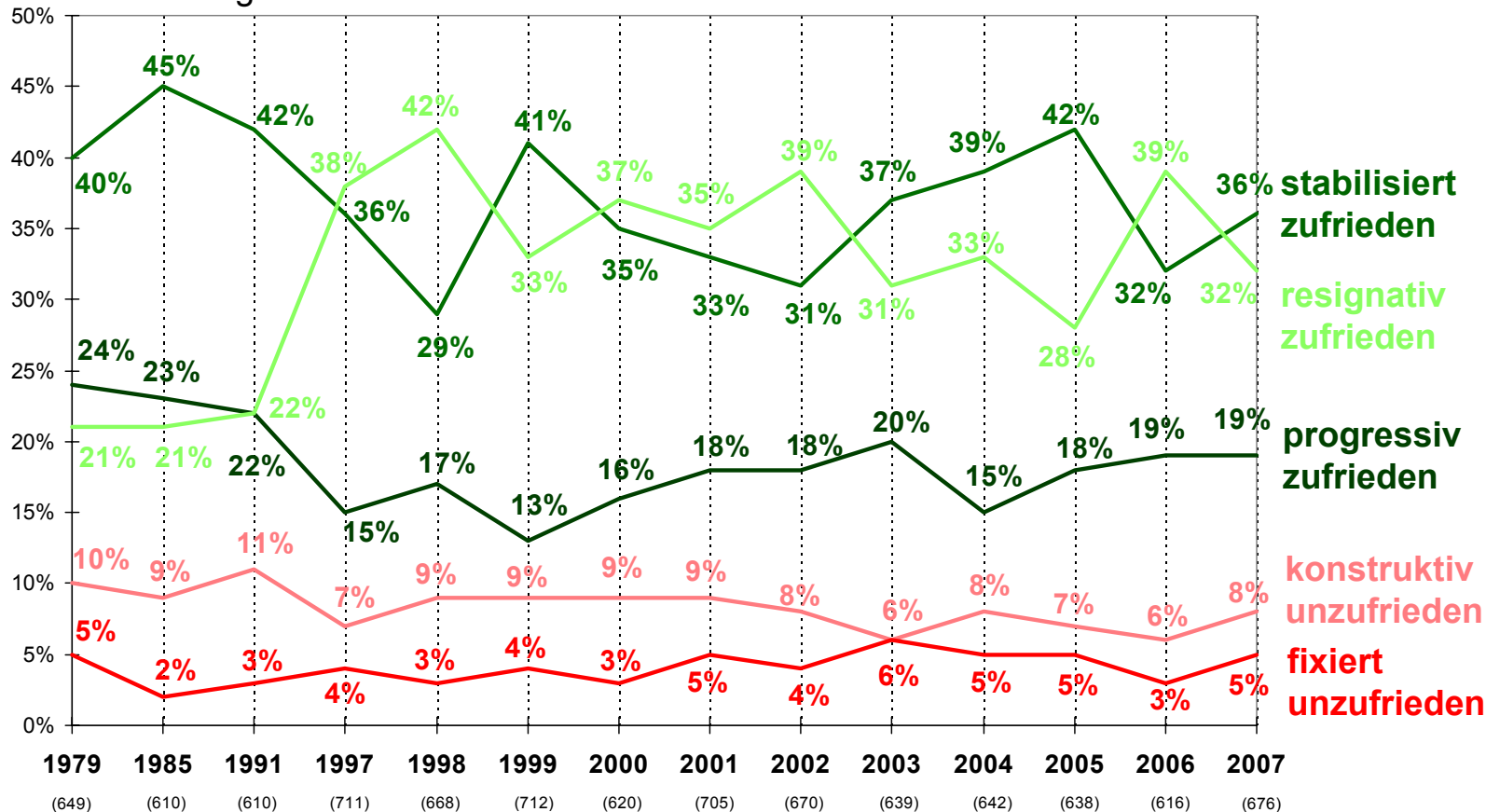
Was die Geschlechterverteilung betrifft, so ist der Anteil der progressiv Zufriedenen - mit steigenden Ansprüchen - bei den Frauen nach wie vor geringer (16%) als bei den Männern (21%). Dafür ist bei den Frauen der Anteil mit stabilisierter Zufriedenheit (40%) grösser als bei den Männern (32%). Beides kann damit erklärt werden, dass bei den Frauen der Anteil mit Teilzeitpensen wesentlich grösser ist als bei den Männern. Bei den Teilzeitarbeitenden hat der Anteil stabilisiert Zufriedener stark zugenommen (46%, +17%-Punkte), während deutlich weniger resignativ zufrieden sind als 2006 (29%, -14%-Punkte). Teilzeitlich Arbeitende äussern zudem deutlich weniger steile Karrierepläne (Anteil progressiv Zufriedener 14%) als Vollzeitarbeitende (21%).

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2007



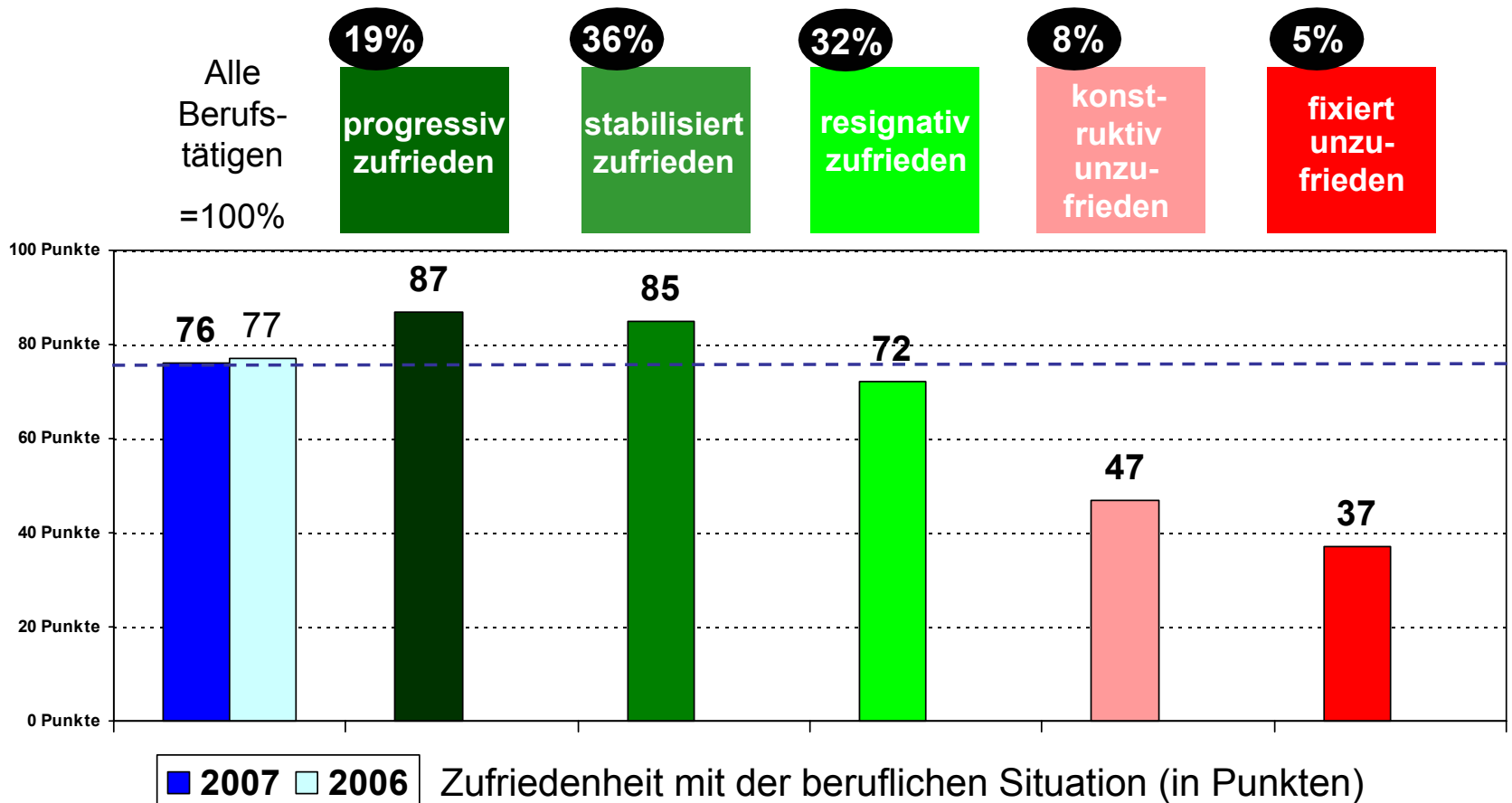
Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2007

Entwicklung 1979 - 2007



Basis: Berufstätige der Deutsch- und Westschweiz

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2007



Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2007

Detailergebnisse ‚Arbeitszufriedenheit in der Schweiz‘ 2007/2006

Segment	Ba- sis	progressiv Zufriedene	stabilisiert Zufriedene	resignativ Zufriedene	konstruktiv Unzufriedene	fixiert Unzufriedene
Total 2007 2006	676 616	19% 19% =	36% 32% +4%-Punkte	32% 39% -7%-Punkte	8% 6% +2%-Punkte	5% 3% +2%-Punkte
-29 Jahre	168 171	17% 20% -3%-Punkte	25% 24% +1%-Punkt	40% 42% -2%-Punkte	13% 8% +5%-Punkte	4% 6% -2%-Punkte
30-39 Jahre	148 123	21% 21% =	35% 30% +5%-Punkte	29% 41% -12%-Punkte	10% 7% +3%-Punkte	4% 2% +2%-Punkte
40-49 Jahre	175 166	22% 22% =	43% 33% +10%-Punkte	24% 35% -11%-Punkte	4% 6% -2%-Punkte	7% 4% +3%-Punkte
50+ Jahre	185 157	15% 14% +1%-Punkt	40% 42% -2%-Punkte	36% 40% -4%-Punkte	6% 4% +2%-Punkte	4% 1% +3%-Punkte
Frauen	312 278	16% 15% +1%-Punkt	40% 37% +3%-Punkte	34% 39% -5%-Punkte	7% 7% =	3% 3% =
Männer	365 338	21% 22% -1%-Punkt	32% 28% +4%-Punkte	32% 40% -8%-Punkte	9% 6% +3%-Punkte	6% 4% +2%-Punkte
W-CH	179 152	36% 22% +14%-Punkte	24% 25% -1%-Punkt	31% 46% -15%-Punkte	7% 3% +4%-Punkte	3% 4% -1%-Punkt
D-CH	498 464	13% 18% -5%-Punkte	40% 34% +6%-Punkte	33% 37% -4%-Punkte	8% 7% +1%-Punkt	6% 3% +3%-Punkte
Vollzeit	465 455	21% 20% +1%Punkt	32% 34% -2%-Punkte	33% 38% -5%-Punkte	9% 5% +4%-Punkte	6% 3% +3%-Punkte
Teilzeit	187 151	14% 16% -2%-Punkte	46% 29% +17%-Punkte	29% 43% -14%-Punkte	8% 9% -1%-Punkt	3% 4% -1%-Punkt
Kader	171 165	30% 25% +5%-Punkte	37% 47% -10%-Punkte	25% 32% -7%-Punkte	6% 2% +4%-Punkte	3% 1% +2%-Punkte
Mitarbeitende	505 447	15% 17% -2%-Punkte	36% 29% +7%-Punkte	35% 42% -7%-Punkte	9% 8% +1%-Punkt	6% 4% +2%-Punkte
Volksschule*	80 76	10% 16% -6%-Punkte	25% 29% -4%-Punkte	48% 49% -1%-Punkt	10% 5% +5%-Punkte	8% 1% +7%-Punkte
Berufsschule*	369 347	19% 16% +3%-Punkte	35% 31% +4%-Punkte	33% 43% -10%-Punkte	8% 7% +1%-Punkt	6% 4% +2%-Punkte
Mittelschule*	77 65	12% 19% -7%-Punkte	51% 42% +9%-Punkte	27% 30% -3%-Punkte	5% 6% -1%-Punkt	4% 3% +1%-Punkt
Hochschule*	149 127	26% 30% -4%-Punkte	38% 34% +4%-Punkte	26% 29% -3%-Punkte	9% 4% +5%-Punkte	2% 4% -2%-Punkte

* zuletzt besuchte Schule **überdurchschnittlich** **unterdurchschnittlich** **grösste Gruppe pro Segment**

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2007

Segmente mit hohem Anteil resignativ Zufriedener

- mit Volksschulbildung (48%)
- bis 29-Jährige (40%)
- 50-Jährige und Ältere (36%)

Segmente mit dem grössten Rückgang resignativ Zufriedener

- Westschweizer (-15%-Punkte)
- Teilzeitarbeitende (-14%-Punkte)
- 30-39-Jährige (-12%-Punkte)
- 40-49-Jährige (-11%-Punkte)
- mit Berufsschulbildung (-10%-Punkte)

Segmente mit hohem Anteil stabilisiert Zufriedener

- mit Mittelschulbildung (51%)
- Teilzeitarbeitende (46%)
- 40-49-Jährige (43%)
- 50-Jährige und Ältere (40%)
- Frauen (40%)
- Deutschschweizer (40%)

Segmente mit der grössten Zunahme stabilisiert Zufriedener

- Teilzeitarbeitende (+17%-Punkte)
- 40-49-Jährige (+10%-Punkte)
- mit Mittelschulbildung (+9%-Punkte)

Segmente mit hohem Anteil progressiv Zufriedener

- Westschweizer (36%)
- Kader (30%)
- mit Hochschulbildung (26%)

Segmente mit der grössten Zunahme progressiv Zufriedener

- Westschweizer (+14%-Punkte)
- Kader (+5%-Punkte)

Technische Angaben

Grundgesamtheit	Alle Berufstätigen der Schweiz (exkl. Svizzera italiana) zwischen 15 und 74 Jahren
Stichprobe:	676 Berufstätige aus einer für die Schweiz (exkl. Svizzera italiana) repräsentativen Basisstichprobe von 1'000 Personen zwischen 15 und 74 Jahren.
Befragungsmethode:	Face-to-Face-Interviews
Befragungszeit:	13. September bis 4. Oktober 2007
Projektleitung:	Patric Stocker, lic.phil.